

stereoplay



Heco contra KEF
Die beste Box
unter 2000 Euro



Anthem AV-Receiver
Klang-Alternative
zu Onkyo & Co.

**Mit umfassender
Technik-
Erklärung**

Überlegene Prinzipien

- ▶ Biegewellen-Schwinger Manger MSMs1
- ▶ Elac FS 509 mit patentiertem Verstell-Koax
- ▶ Elektrostaten-Hybrid Martin Logan Montis

Die wichtigsten Wandler-Verstärker

Test: **Audionet DNA**

Präzise wie kein anderer

Test: **Cambridge DacMagic Plus**

Hi-Res zum Einstandspreis

Test: **Peachtree Grand Integrated**

Röhren-Hybrid mit 1400 Watt



SONDERDRUCK
ELAC FS 509 VX Jet

Elac FS 509 VX JET, 14 000 Euro

Bei der hoch aufragenden FS 509, dem neuesten Technologieträger von Elac, muss man mehrfach hinsehen, um ihre visuelle Pracht voll zu

erfassen. Die Box imponiert mit fünf teilweise glanzvoll schimmernden Chassis, pfundigen Abmessungen und einer erstklassigen Verarbeitung.

Der Zweibege-Koax arbeitet oben, wo er am wenigsten von Reflexionen seitens der Schallwand gestört wird. Das Chassis eine Etage tiefer überträgt den Grundtonbereich.



Der gewiss interessanteste Baustein ist das Koaxialsystem ganz oben, das gleichzeitig das akustische Zentrum der Box bildet. Der technologisch einzigartige Treiber verknüpft einen mittig angeordneten Jet-Emission-Tweeter, genannt JET, mit einem ringförmigen Flachmembran-Mitteltöner zu einem hochbelastbaren Zweibege-system mit sehr homogenem Rundstrahlverhalten und gigantischen Dynamikreserven.

Die äußere Membran dient im Nebengang als Schallwand für den Hochtöner und sorgt für ein ebenso gleichmäßiges wie breites Rundstrahlverhalten bei hohen Frequenzen, was Koaxialsysteme mit Trichterform nicht immer meistern.

Der Koax lässt sich über einen Drehmechanismus an der Boxenrückseite um mehrere Millimeter verschieben. In der Mittelposition schließt die äußere Aufhängung (eine Art Gummiwulst) flächenbündig mit der Schallwand.

Kurz-Charakter

Die 509 ist ein kraftvoll und sehr energiegeladener Schallwandler mit unglaublich hohem Spaßpotenzial und doch audiophilem Talent. Die Koax-Verstellung ist eine absolut feine Sache.

Der Anwender kann damit die Abstrahlung im Mitteltonbereich breiter oder enger gestalten. Wände und Decken werden so mal mehr, mal weniger angestrahlt. Das Verhältnis zwischen Diffus- und Direktschall wird variabel und beeinflusst den räumlichen wie dynamischen Klangcharakter auf äußerst intelligente Weise, ohne die tonale Färbung nennenswert zu verändern.

Von hochkonzentriert-punktuell bis weiträumig-erhaben ist alles möglich. Ebenso lässt sich die Box für unterschiedliche Hörentfernungen optimieren. Mehr über den Koax im Kasten unten auf dieser Doppelseite.

Technik im Detail

Koax mit Reichweitenverstellung

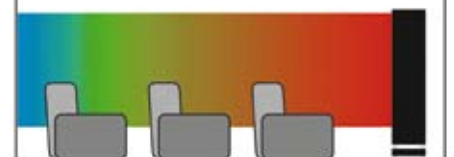
Das Drehrad zur Koax-Justage liegt an der Rückseite und erlaubt eine Verschiebung des Koax um +/-8 Millimeter relativ zur Schallwand. In die Box gezogen, reduziert sich der Abstrahlwinkel in den Mitten, der direkte Anteil an der Gesamtenergie steigt. Der patentierte Verstellmechanismus kann

Klangveränderungen durch unvorteilhafte Nachhallzeiten besser ausgleichen als die üblichen Klangschrägen, die oft nicht das erwartete Ergebnis liefern. Ebenso gelingt damit eine Anpassung an unterschiedliche Hörentfernungen, die sich in der Praxis als äußerst wertvoll erweist. Vor allem Anwender mit Distanzen von vier bis sechs Metern, die bei gewöhnlichen Boxen einen Mangel an Transparenz erleben, werden dieses Feature lieben. Für alle anderen ist der Mechanismus ein intelligentes Tuning-Werkzeug, wenn die Raumakustik Schwächen zeigt.

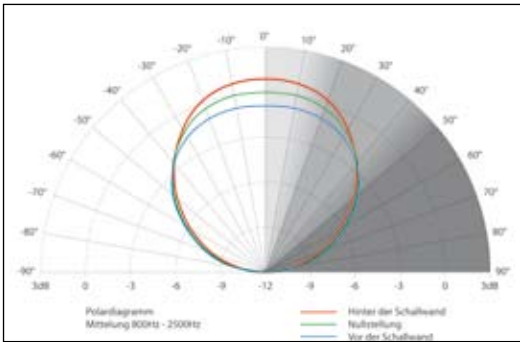
Der Drehknopf liegt an der Boxenrückseite auf Koax-Höhe und ist gut zu greifen.



VX-JET hinter der Schallwand



Der Koax (hier eingezogen) ist von einer Gummiwulst (Pfeil) umgeben. Bester Klang (grün) in der hinteren Sitzreihe.



Von oben gesehen: Liegt der Koax innen (rote Kurve), wird mehr Energie nach vorn gelenkt.

Die geprägten Aluminiumteller sind mit einem versteifenden Konus aus Papier hinterlegt.

Unter 600 Hertz – hier wird das Zweiwegesystem ausgeblendet – sind drei moderne Konustreiber mit sogenannten Kristallmembranen im Einsatz; deren Aluminium-Oberflächen sind dreidimensional geprägt, was nebenbei interessante Lichtreflexe erzeugt.

Die FS 509 konnte gewaltig rocken, ohne angestrengt oder überfordert zu wirken. Der damit einhergehende Spaßfaktor war gewaltig. „Stairway To Heaven“ zum Beispiel, den millionenfach gespielten Schmachtfetzen von Led Zeppelin, nutzte die Elac zu einer grandiosen Demonstration von Macht und Energie. Und offenbarte, trotz

des fortgeschrittenen Alters der Aufnahme, eine überragende emotionale Dichte, gekoppelt mit einer faszinierend mühelosen Ortbarkeit einzelner Instrumentengruppen.

Interessant sind die gigantischen Reserven vor allem für Nutzer mit untypisch großen Räumen und Hörabständen jenseits der üblichen drei bis vier Meter, wo Boxen bekanntlich sehr viel mehr Schallenergie abstrahlen müssen, um unverändert souverän zu klingen.

Der Elac am ähnlichsten kam in dieser Beziehung der Elektrostat von Martin Logan, der zwar keine Entfernungseinstellung bietet, als Zylinderwellen-

strahler aber bauartbedingt weniger distanzabhängig klingt als kompaktere Schallquellen.

Die Manger-Aktivbox holte die meisten Details aus dem Led-Zeppelin-Klassiker, war für grobe Lautstärke-Eskapaden und Distanzen über vier Meter jedoch nicht pegelfest genug.

Was aber bringt die Koaxbauweise? Die JET-Kombi lieferte einen hohen Reichtum an Details, die aber nicht unangenehm hervortraten. Der Gesamtcharakter war für eine Vierwegebox sehr homogen. Bei der räumlichen Darstellung lag die FS 509 zwischen der weiträumigen Logan und dem holografisch-kompakten Manger. ▶

Elac FS 509 VX JET 14 000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Elac Electroacoustic, Kiel
Telefon: 0431 / 64 77 40
www.elac.com

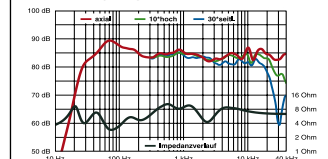
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 33 x H: 137,3 x T: 46,6 cm
Gewicht: 50 kg

Aufstellungstipp: frei stehend,
Hörabstand zwischen 3,5 und 6 m,
normal bedämpfte Räume ab 35 m²

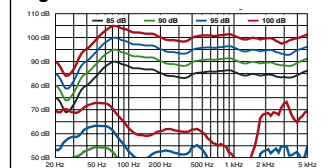
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

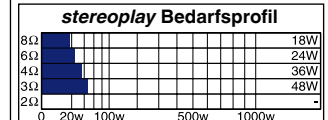


Recht ausgewogen mit kräftigem Bass, tadelloses Abstrahlverhalten, das sich bei Koax-Verschiebung messtechnisch nur wenig ändert

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Recht geringer Klirr ohne Kompression



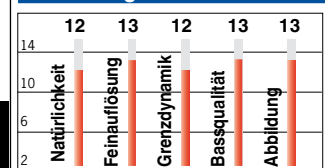
Benötigt für HiFi-gerechte Pegel

Verstärker ab 48 Watt an 3 Ohm

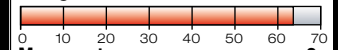
Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 29/25 Hz

Maximalpegel >29/80 Hz/109/112 dB

Bewertung



Klang 63



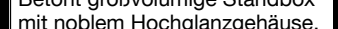
Messwerte 8



Praxis 6



Wertigkeit 8



Betont großvolumige Standbox mit noblem Hochglanzgehäuse. Der erstklassige Zweiwegekoax hat eine mechanische Reichweitenverstellung. Sehr engagierter, im positiven Sinne analytischer Klang. Überbrückt auch große Hörentfernungen.

stereoplay Testurteil

Klang Absolute Spitzenklasse 63 Punkte

Gesamturteil sehr gut 85 Punkte

Preis/Leistung sehr gut



VX-JET in Neutralstellung



Bei Neutralstellung liegt die Membran des Mitteltöners in etwa auf Schallwandhöhe. Bester Klang mittlere Sitzreihe.



VX-JET vor der Schallwand



Vorgeschoben breitere Abstrahlung und höchster Anteil an Diffusschall. Maximal lebhafter Klang in der ersten Reihe.